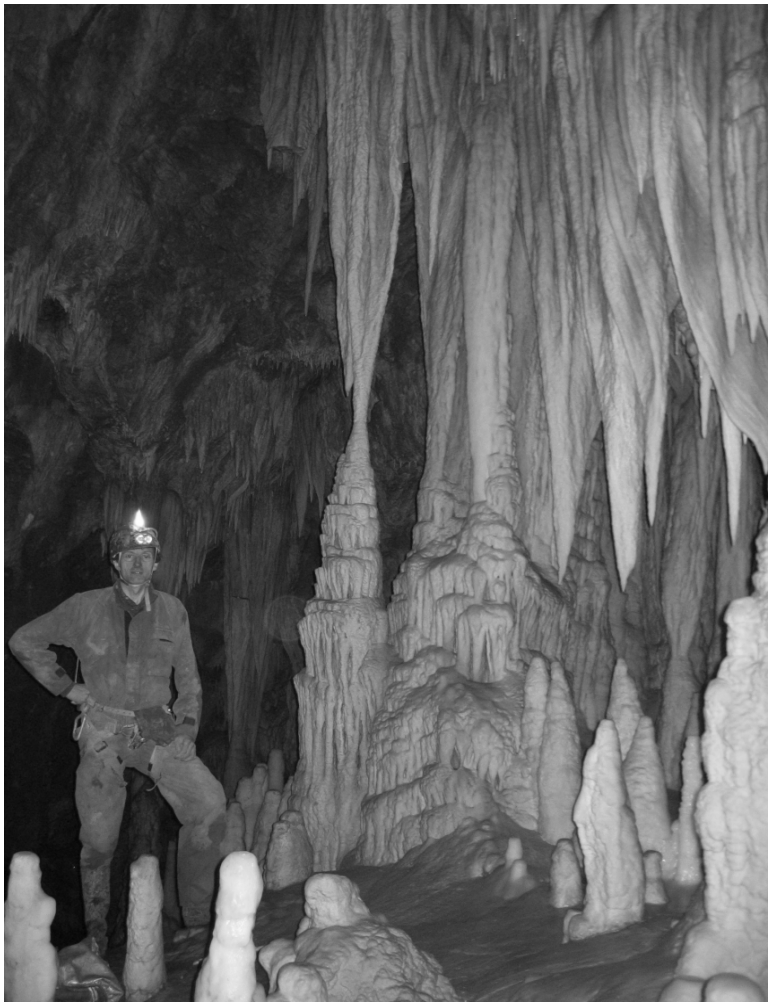
Nr.: 2-3/2007
Jahrgang 58

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt
des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 58, Nr. 2-3/2007
Wien, Mai 2007

Internet

Homepage: www.hoehle.org
E-mail: info@hoehle.org
(Generalsekretariat)
VÖH-Handy: 0676/9015196
Speläoforum Österreich:
http://www.cave.at/forum/forum.htm

Mailadressen des VÖH:

info@hoehle.org	Generalsekretariat
die-hoehle@uibk.ac.at	Redaktion „Die Höhle“
vbnr@hoehle.org	Redaktion Verbandsnachrichten
kassier@hoehle.org	M. Decker
webmaster@hoehle.org	VÖH - Webmaster

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:
Präsident: Prof.Mag. Heinz ILMING (Brunn am Gebirge)
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),
Schriftführer (Generalsekretäre): DI Eckart HERRMANN (Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien), Walter GREGER (Linz),
Kassier: Margit DECKER (Wien)
K. Stellv.: Ingeborg DRAPELA (Mödling)
K. Stellv.: Otto M. SCHMITZ (Sierndorf)

Redaktion: Walter GREGER, Schottweg 14,
A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739
E-mail: walter.greger@liwest.at
Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz
Versand: Otto M. SCHMITZ
Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch Doppelnummern möglich)
Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes (VÖH) im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.
Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die Redaktionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/ Redaktion von Ansprüchen Dritter frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Banküberweisungen an den Verband Österreichischer Höhlenforscher:
Bankkonto (auch für Spenden):
Postsparkasse Wien
BLZ: 60000, Kto.: 7553127
(Verwendungszweck bitte mit angeben)
Aus dem Ausland:
IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127
BIC-Code: OPSKATWW
Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

VÖH – Produkte:
1. Zeitschrift „Die Höhle“,Einzel-Jahresbezug: EUR 12.-, (exkl. Versand) Vereinsabonnements in Österreich. und Deutschland: EUR 9.- (exkl. Versand). Versand: 1,50.- für Österreich, 2,50.- für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) EUR 7.-
3. Verbandsausweise EUR 0,40.-
4. Kollektive Freizeit - Unfallversicherung des VÖH (pro Person) EUR 2,18.-
5. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person) EUR 2,50.-
6. Speläo-Merkblätter (1. Lieferung mit Ringmap.) EUR 10.-
Höhlenführerskriptum (2. ergänzte Auflage 2005) EUR 15.-
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):
Kontakt: Peter Neugebauer, Tel.: 0676/81212737,
E-mail: peter.neugebauer@gmx.at
Nächtigung für Nichtmitglieder EUR 6.-
Nächtigung für Mitglieder eines VÖH-Vereines oder Schauhöhle sowie Kinder EUR 4.-
8. Metallabzeichen, Fledermaus EUR 4,-

Homepage der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung am NHM Wien:

http://go.to/speleoaustria
Tel.Nr.: 01/5230418-17
Fax: 01/5230418-19
E-mail: speleo.austria@netway.at

Titelbild: Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3), Dietmar Kuffner im „Elfenbeingang“

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der VBNR: 24. 8. 2007

Inhalt

VÖH- Tagung 2007 (Ramsau).....16
Höhlenführerkurs/Prüfung 2007.....18
Schauhöhlen-Homepage.....20
Dreieck der Freundschaft.....21
100 Jahre Eisensteinhöhle.....21
40 Jahre Schauhöhle und .....
55 Jahre Landesverein Tirol.....22
Schulungs/ Forschungswoche.....22
News.....22
VÖH-Zeitschriftenrevue.....24
Speläologische Vortragsreihe.....26
Termine, Veranstaltungen.....27
Folder: Schauhöhlen in Österreich.....29

Aktuelle Höhlenforschung, Naturschutz und Gesetzgebung

9.11.-11.11.2007 in der Nationalparkgemeinde Ramsau bei Berchtesgaden

Der **Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.** lädt ein zu einer internationalen Tagung für alpine Höhlenforschung. Ziel ist die Darstellung der Höhlenforschung in den Alpen für Behörden und Naturschutzverbände. Die Gesetzgebung der EU wie FFH / Natura 2000 oder der Nationalparks, Biospärenreservate usw. betreffen alle gleichermaßen. In Arbeitsgruppen sollen Themen wie Höhlenforschen in Schutzgebieten, Klimadatenspeicher Höhle, Biologie, Geologie, Umweltbildung, Höhlenschutz aber auch angewandte Höhlenforschung und Rettung behandelt werden.

Tagungsort: CVJM Heim am Hintersee in Ramsau, Nationalpark Berchtesgaden
Tagungsprache: deutsch und englisch
Veranstalter: Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V**.** **www.vdhk.de**
In Kooperation mit **CIPRA** und dem **Netzwerk alpiner Schutzgebiete**
Anmeldung Vorträge bis15.August 2007

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird im Rahmen dieser Tagung seine Generalversammlung am Samstag, den 10. November 2007 ab 8:30 Uhr im Rathaus Ramsau abhalten.

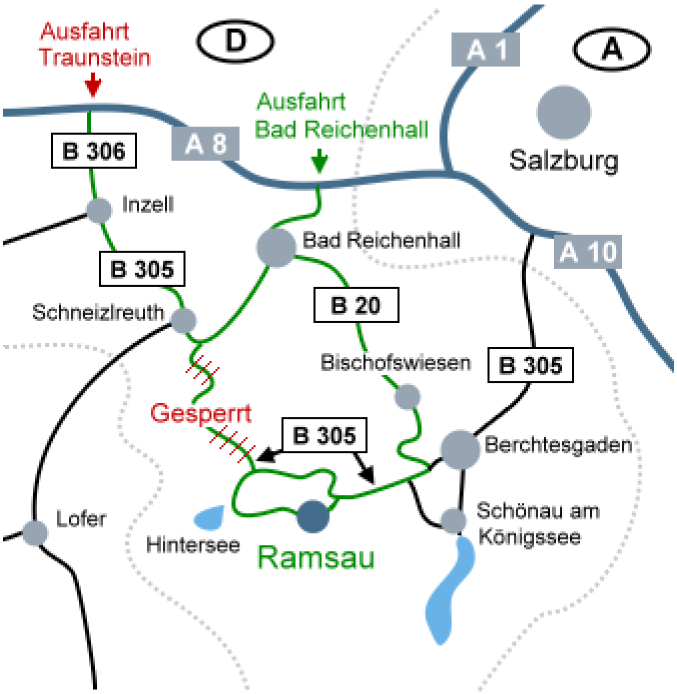
Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) lädt zu der sicherlich interessanten Tagung unserer deutschen Kollegen ein und hofft viele österreichische Höhlenforscher begrüßen zu können.

Es wäre auch wünschenswert wenn sich österreichische Höhlenforscher an den Vorträgen, mit eigenen Bildern, Beiträgen, Filmen, usw. beteiligen würden.

Lange Nacht der Höhlen

Im Rahmen der **unterTage alpin** wird am 10. November 2007 die **2. Lange Nacht der Höhlen** im Kurhaus Berchtesgaden stattfinden. Tagungsteilnehmer und alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich mit eigenen Filmen oder Diashows zum Thema „Höhle“ in deutscher oder englischer Sprache anzumelden oder zu zusehen.

Kontakt: Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. www.vdhk.de
Bärbel Vogel, Graßlergasse 24, 83486 Ramsau, email: Untertage2007@freenet.de



Nationalparkgemeinde Ramsau : www.ramsau.de
Nationalpark Berchtesgaden: www.nationalpark-berchtesgaden.de
Programm:
Freitag: Anreise und Vorträge als Überblick zu den Themengebieten
Samstag: Workshops
ab 20.00 Uhr "Lange Nacht der Höhlen" mit Vorträgen und Filmen für die breite Öffentlichkeit (Kurkino Berchtesgaden)
Sonntag: Exkursionen je nach Witterung (z.B. Eiskapelle am Königssee, Lamprechtsofen, Fledermauszählungen, Oberflächenexkursionen im Nationalpark)

folgende **Workshops** stehen zur Auswahl:
- Höhlenklima und Klimawandel
- Biologie: Fledermäuse, Kleinlebewesen und Mikroorganismen
- Geologie und Hydrologie
- Höhlenforschung in Schutzgebieten
- Umweltbildung
- Höhlenrettung

Einladung zur „Langen Nacht der Höhlen“ am 10.11.2007 im Kurhaus Berchtesgaden

Lange soll die Nacht im Kur- und Kongresshaus Berchtesgaden werden, prall gefüllt mit Filmen, Vorträgen und Diashows rund um das Thema „Höhle“.
Im Rahmen der Fachtagung „unterTage alpin“ wird am 10.November 2007 die 2.“Lange Nacht der Höhlen“ stattfinden. Das Programm wendet sich allerdings nicht nur an Tagungsteilnehmer, sondern an alle Interessierten. Nach dem Erfolg der Veranstaltung 2005 hoffen wir für dieses Jahr ebenfalls auf regen Zuspruch und Eure Mithilfe.
Durch die „unterTage“ wird Publikum aus dem ganzen Alpenraum erwartet und wir würden gern einen 2.Vortragssaal für Englischsprachige anbieten. Einen Schwerpunkt werden diesmal sicherlich die Alpen bilden. Trotzdem sind auch Beiträge aus aller Welt und beispielsweise ein „Mitternachtsspecial“ willkommen.

Wie lange die Nacht wird, hängt von der Anzahl und Qualität der eingereichten Beiträge ab. Darum meldet Euch bitte, wenn ihr dabei sein wollt!

Bewerben könnt Ihr Euch mit eigenen Filmen und Vorträgen. Eine Jury behält sich vor im Falle zu vieler Eingänge eine geeignete Auswahl zu treffen. Bitte bedenkt, dass die Beiträge nicht nur für Fachleute konzipiert sein sollten.

- -

Bewerbung für die „Lange Nacht der Höhlen“ in Berchtesgaden 10.11.2007

an den Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. **Einsendeschluß: 15.08.2007**
Bärbel Vogel, Graßlergasse 24 in 83486 Ramsau (Untertage2007@freenet.de)

_____

_____

_____

Name und **Adresse**

_____

Titel des Films/ Vortrags (nichtzutreffendes bitte streichen)

Länge: _____ Min. **Sprache:** deutsch / englisch

benötigte **Medien**:_____

kurze **Inhaltsangabe**:

_____

_____

_____

_____

_____

Erklärung: Hiermit erkläre ich, dass die von mir/uns gezeigten Bilder keine Rechte anderer Personen verletzen.
Datum, Unterschrift

HÖHLENFÜHRERKURS/PRÜFUNG 2007

Voraussichtlich***** wird die **Höhlenführerprüfung** am Mittwoch, dem 12. September 2007 in der Jugendherberge Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen **Vorbereitungskurs** in der Zeit vom Sa. 1. bis Di. 11. Sept. anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben. Die bewährte Gliederung des Kurses in „Modul Schauhöhlenführer“ (1.–6.9.) und „Modul Naturhöhlenführer“ (7.–11.9.) orientiert sich an den tatsächlichen Anforderungen für Schauhöhlenführer und solche, die in unerschlossenen Höhlen geführte Touren anbieten („Naturhöhlenführer“). Die Prüfung umfasst in jedem Fall den Inhalt beider Module, da die Gesetzgeber auf die heutige Situation in der Praxis noch nicht reagiert haben und der vom VÖH angestrebten Zweistufigkeit der Prüfung noch nicht nachgekommen sind – also etwa auch von jedem Schauhöhlenführer Kenntnisse der Einseiltechnik verlangen.

Das Ansuchen um Zulassung zur **Prüfung** hat zusätzlich (gesondert) zur Kursanmeldung zu erfolgen. Von österreichischen Staatsbürgern ist es an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofsplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

Vorbereitungskurs des VÖH
Der gesamte Kurs umfasst 11 Tage, anschließend ist ein Tag für die gesetzliche Prüfung vorgesehen. Teile der praktischen Prüfung können vermutlich schon am Abend des letzten Kurstages abgehalten werden.

Kursinhalte und voraussichtliche Referenten:

Modul Schauhöhlenführer

- Theoretische Karst- und Höhlenkunde (Allgem., Geo, Bio, Klima...)
  L. Plan, G. Stummer: (6 h + Halbtagesexkursion Krippenstein, Kurzexkursion: Karstquellen)
- Regionale Höhlenkunde I (Schauhöhlen), Höhlenbefahrungstechnik, Höhlenpläne, Umweltschutz
  G. Stummer, L. Plan, R. Seebacher: (6 h)
- Natur- und Höhlenschutzrecht
  K. Pindur, K. Haslinger (4 h)
- Erste Hilfe und Kenntnisse des Höhlenrettungswesens
  G. Wolfram (8 h)
- Aufbau von Höhlenführungen, Kommunikations- und Präsentationstechnik: E. Herrmann, A. Gamsjäger (8 h + Halbtag: Übungs-Höhlenführung in Schauhöhle)

Modul Naturhöhlenführer

- Höhlenbefahrungstechnik (Theorie und „Trockentraining“)
  R. Seebacher (4 h + Halbtag: Kletterwand od. Klettergarten)
- Höhlenbefahrungstechnik (Praxis in unerschlossener Höhlen – Dachstein-Mammuthöhle)
  R. Seebacher, L. Plan + Unterstützung (ganztags Exkursion)
- Höhlenrettungstechnik
  E. Hofmann (Halbtag: Kletterwand od. Klettergarten)
- Reg. Höhlenkunde II (Längste & Tiefste, geschützte Höhlen), Struktur der Höhlenforschung in Österr.
  G. Stummer (4 h)
- Höhlenkundliche Dokumentation u. Gebrauch v. Höhlenplänen
  G. Stummer (4 h)
- Höhlenführung in unerschlossene Höhle
  L. Plan + Unterstützung (ganztags Exkursion)

An den Abenden findet jeweils eine individuelle oder gruppenweise Beratung/Betreuung und Training durch den/die Vortragenden des Tages statt.

Kursort: Der Kurs findet erstmals in der neu ausgebauten Jugendherberge Obertraun (OÖ) statt. (www.jutel.at/obertraun)

Veranstalter: Verband Österr. Höhlenforscher, in Abstimmung mit dem Amt der OÖ Landesregierung.

Teilnahmebedingungen: Der Kurs ist ein Service und eine seit Jahrzehnten vom Verband Österr. Höhlenforscher angebotene Initiative. Das Antreten bei der Höhlenführerprüfung ist nicht an eine Kursteilnahme gebunden und umgekehrt. Es werden im Kurs jedoch von den gesetzlich bestellten Prüfern und anderen Fachleuten exakt die landesgesetzlich geforderten Prüfungsinhalte im Detail vermittelt.
Der Kurs teilt sich inhaltlich in zwei Module, wobei auch die Teilnahme nur am ersten Modul („Schauhöhlenführer“) möglich ist. Aufgrund moderner landesgesetzlicher Bestimmungen über die Kompetenzen der Höhlenführer (jenseits geregelter Schauhöhlen) wird für die Ablegung der gesetzlichen Höhlenführerprüfung die Teilnahme an beiden Modulen dringend empfohlen!
Wer nur am ersten Modul teilnimmt erhält vom VÖH jedenfalls eine Teilnahmebestätigung, die bei angestrebter Mitarbeit in einem Schauhöhlenbetrieb nützlich sein kann. (In diesem Modul wird alles vermittelt, was etwa die in manchen Landesgesetzen bestimmten „Hilfskräfte“ wissen und können müssen.)
Der jeweilige Kursleiter ist berechtigt, offensichtlich körperlich nicht geeignete Personen, Personen unter Alkoholeinfluss und dgl. aus Sicherheitsgründen von Teilen der Höhlenbefahrungen und Geländebegehungen auszuschließen.

Kurskosten: 880 € für Modul 1 und 2, (nur Modul 1: 420 €) beinhalten: Besuch der Vorträge und Geländeübungen bzw. Exkursionen, Vollpension (11 Nächte, in 1- bis 4-Bettzimmern m. Dusche, Frühstücksbüffet, 3-gängiges Mittagessen, 2-gängiges Abendessen), Seilbahnkosten, Höhleneintritte, Höhlenführerskriptum und sonstige Kursunterlagen.

Der Kurs wird ab 12 angemeldeten Teilnehmern abgehalten, darunter findet er nur gegen Aufpreis statt oder es wird ein anderer Modus (kürzere Intensivschulung) vereinbart. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25.
Für Nichtmitglieder des VÖH als Personen bzw. Personen die von einer Schauhöhle entsandt werden, die nicht Mitglied beim VÖH ist, gilt ein Aufpreis von 60 €.

Wichtige Teilnahmehinweise
Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner

Ausrüstung, nicht vom jeweiligen Kursleiter angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie fast allen innerhalb des VÖH organisierten Vereinsmitgliedern oder Mitgliedern alpiner Vereine angeboten wird (Wird zumeist automatisch in Rahmen des Mitgliedsbeitrages abgeschlossen).

Inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs: Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org

ANMELDUNG sowie weitere inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs: Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org

*** Achtung:** Der Kurs findet erst ab 12, die Prüfung erst ab 15 Teilnehmern statt, Anmeldeschluss 1.7.2007, sonst wird – entsprechend der geplanten Verordnung der OÖ Landesregierung – beides auf Juni 2008 verschoben!

Anmeldung zum Höhlenführer-Vorbereitungskurs 2007

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Sa. 1. bis Mi. 11. September 2007, Obertraun und Dachsteinhöhlen, Oberösterreich.

Name: ..... Geb.: ..... Tel.: .....

Adresse: ..... e-Mail: .....

Organisation (Verein, Schauhöhle): .....

Anmerkungen: .....

Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, vom jeweiligen Kursleiter nicht angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie bei (fast) allen Mitgliedsvereinen des VÖH bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen inkludiert ist.

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme am Vorbereitungskurs gemäß den Teilnahmebedingungen und des Haftungsausschlusses auf eigene Gefahr teil. Die Anzahlung von **€ 100** wird bis **10. 7. 2007** auf folgendes Konto eingezahlt: **PSK, BLZ: 60 000, Kt.Nr.: 7 553 127,** Kennwort: **Höhlenführerkurs 07.** IBAN: AT23 6000 0000 07553 127, BIC: OPSKATWW, Österr. Postsparkasse.

....

Datum Unterschrift

Anmeldung (kann auch per Mail erfolgen) an bzw. weitere Informationen:
Lukas Plan, c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,
Tel.: +43 (1) 4277-53442 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at , www.hoehle.org

Das in der Kursgebühr inkludierte Höhlenführerskriptum und weitere Informationen (detailliertes Programm, nötige Ausrüstung…) zum Kurs werden nach Eingang der Anzahlung Anfang Juni zugesandt. Bei Nichtstattfinden des Kurses wird die Anmeldungsgebühr selbstverständlich retourniert.

SCHAUHÖHLEN - HOMEPAGE

Die Schauhöhlen-Homepage ist wieder online! www.schauhoehlen.at . Alle vertretenen Schauhöhlenbetriebe werden gebeten, ihre Daten zu überprüfen (Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Telefonnummern, ...).
Änderungswünsche bitte direkt an: martin.jager@aon.at

DREIECK DER FREUNDSCHAFT

Der LvH Kärnten lädt zur Teilnahme am **27. Dreieck der Freundschaft herzlich ein**.
Zeit: 29. 6 bis 1.7. 2007
Ort: Campingplatz "Camp Gerli" St. Georgenerstrasse 140
Wer nicht campiert, Zimmerreservierung im Touristikbüro +43 4242 37244,
e-mail: tourismusinformation.warmbad@villach.at
Teilnahmegebühr: € 20.- pro Person.
Anfahrt: B 83....B 86.... bei Abzweigung "Villacher Alpenstraße" nach Westen in Goritschacherstrasse abbiegen. Die Zufahrt ab der B 83 ist mit dem Höhlenzeichen markiert. Siehe auch folgenden link mit dem Bierkrug:
http://www.villach.at/WebCity41/FrontController?stateId=webcity_adressen1176527443038

Programm:
Freitag 29.6.
09:30 Abfahrt in die Stadt
10:00 Stadtbesichtigung: pünktlich beim Rathaus
16:00 Büro am Campingplatz geöffnet

Samstag 30.6.
10:00 Begrüßung der Vereine, Verteilung der Urkunden
12:00 Mittagessen im Camping-Restaurant
13:00 Exkursion "Altes Bergwerk"
13:30 Exkursion Eggerloch + Heinz-Gruber-Dom
14:00 Exkursion "Quallenhöhle"
15:00 Exkursion "Räuberhöhle"
18:00 Fußballturnier
19:00 Abendessen im Camping-Restaurant

Sonntag 1.7.
10:00 Pilzmuseum
11:00 Campanile Duomo

Die Führungen werden unterstützt vom: Naturwissenschaftlichen Verein Klagenfurt, VHHV, Villach, Verein für Speleologie, Villach
---
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten
Reitschulgasse 3
A-9500 Villach
tel. +43 699 1744 1741
Bank: Raiba Landskron BLZ 3981
Konto Nr. 39784
A 9500 Villach

JUBILÄUM EISENSTEINHÖHLE - 100 JAHRE SCHAUHÖHLE

EISENSTEINHÖHLE - 100 JAHRE SCHAUHÖHLE
51 Jahre nach ihrer Entdeckung wurde 1906 eine von jungen Höhlenforschern erstmals wieder befahrene Höhle oberhalb von Brunn an der Schneebergbahn (heute ein Ortsteil der Gemeinde Bad Fischau-Brunn) von der Sektion "Wiener Neustadt" des ÖTK gepachtet. Für die rasche Erschließung der Höhle konnte der damalige k. u. k. Leutnant Franz Mühlhofer gewonnen werden. Bereits im Juli 1907 waren diese Arbeiten fertig gestellt und die Höhle wurde als "Reichsritter von und zu Eisenstein-Grotte" (Besitzer des Gutes Brunn) als Schauhöhle eröffnet. Nach einer Unterbrechung des Führungsbetriebes im 2.Weltkrieg erwarb eine der beiden Alpenvereinssektionen in Wiener Neustadt das Grundstück mit der Höhle und errichtete in weiterer Folge ein Holzgebäude mit einem Umkleide- und einem Informationsraum, sowie ein Gasthaus.
Mit 1.1.2007 ist nun - nach der Fusionierung der beiden Alpenvereinssektionen - die Eisensteinhöhle im Besitz der einen Sektion "Wiener Neustadt". Es ist geplant, beide Anlässe am 23.6.2007 im Rahmen eines Höhlenfestes zu feiern.
Beginn: 17 Uhr
Festansprachen, Vorstellung der Festschrift, Präsentation der Höhlenmarke, Ehrung langjähriger Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ Anschließend Höhleneintopf solange der Vorrat reicht Die Schrägseitn-Musiker spielen Lieder von "Über und unter der Erd"

40 JAHRE SCHAUHÖHLE UND 55 JAHRE LANDESVEREIN TIROL

2007 ist das große Jahr der Feierlichkeiten im Landesverein für Höhlenkunde in Tirol. Wir feiern 40 Jahre Schauhöhle und 55 Jahre Landesverein. (siehe auch www.hoehle-tirol.tsn.at)

Termin: **Samstag, 06. Oktober 2007**

Treffpunkt: Parkplatz oberhalb vom „Radinger" in Angerberg (oberhalb vom Gasthof Schlossblick)

Abmarsch: um 10.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. Juli 2007

Programm:

Gemeinsam wandern wir gemütlich zur Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle hinauf. Anschließend gibt es dann für alle Interessierten die Möglichkeit, an den Sonderführungen in unserer Schauhöhle teilzunehmen.

TECHNISCHE SCHULUNGSWOCHE- UND FORSCHUNGSWOCHE 2007

Im Rahmen der VÖH-Schulung gibt es heuer wieder eine Schulungswoche für **Höhlentechnik und -forschung**, die vom **4.-11- August 2007** im Gebiet rund um den **Krippenstein** (Dachsteingruppe, Oberösterreich) stattfinden wird. **(www.hoehle.org).**
In Kleingruppen werden Anfangs sichere **Seil- bzw. Steigtechniken** trainiert und verschiedene Einbau- und Verankerungsmethoden erlernt. Danach vermitteln wir einen Einblick in die **Höhlenforschung und Dokumentation**, indem wir, angepasst an den Erfahrungsstand der TeilnehmerInnen, noch unbekannte Höhlen erforschen und vermessen.
Schließlich sollte jede/r in der Lage sein, eine (Vertikal)Höhle sicher und selbständig zu befahren und bei Forschungsfahrten aktiv an der Vermessung und Dokumentation teilnehmen können.
Die **Lodge** am Krippenstein (www.lodge.at), inmitten einem der interessantesten Höhlengebiete Österreichs, wird uns dabei mit Vollpension und heißer Dusche eine komfortable Kursbasis sein. An den Abenden geben kurze Vorträge Einblick in die verschiedenen Aspekte der Befahrungstechnik, Forschung, Orientierung im Gelände und der alpinen Ersten Hilfe.

Weitere Informationen und Voranmeldung bei:
Christian Berghold
chris@cave.at
+43 699 11171864

NEWS NEWS NEWS

FORSCHUNGSSENSATION IN DER GASSEL-TROPFSTEINHÖHLE (1618/3), Verein für Höhlenkunde Ebensee.
Seit 2006 unternimmt der VfH Ebensee wieder Forschungstouren in die Gassel- Tropfsteinhöhle.
Am 19. Juni 2006 wurde von Christian Schasching und Johannes Mattes im Bereich der „Exzentrikerhalle" im Neuen Teil der Höhle kleinere Gangfortsetzungen („Rindbacherstüberl") mit schönen Tropfstein- und Sinterformen entdeckt. Die nächsten Touren, die im Oktober und Dezember unternommen wurden, dienten den Vorbereitungen zur Bezwingung des „Bergmilchkamins". Ein äußerst enger, nasser, 30m vertikal aufwärts führender Schluf, an dem die Forschungen vor zwanzig Jahren als aussichtslos eingestellt wurden.
Am 30. Dezember 2006 gelang schließlich der Durchbruch. Christian Schasching durchstieg in Zusammenarbeit mit Johannes Mattes als erster Forscher den „Bergmilchkamin" und man entdeckte in Folge zwei schöne Hallen, die durch einen Siphon verbunden waren: Die Silvester- und Südseehalle.
Die nächste Tour fand am 3. Februar 2007 statt, bei welcher der „Gerd-Wiesinger-Gang" bis zum „Sinterwalldom" erkundet wurde.
Um die neuen Teile entsprechend zu vermessen und die vielen Fortsetzungen genauer zu erforschen, wurde am 30.April – 1. April ein Forschungswochenende veranstaltet, bei dem insgesamt 8 Forscher teilnahmen.
Am späten Nachmittag des 31. März kam es schließlich zur Sensation, als die vier Ebenseer Höhlenforscher Dietmar Kuffner, Peter Fink, Christian Schasching und Johannes Mattes am Eingang der „Großen Sintervulkanhalle" standen. Vor ihren Augen breitete sich eine 40m lange, 17m breite und 10m hohe Halle aus, die von übermenschlich großen, weißen Boden- und Deckenzapfen, bis zu 7m hohen Säulen, unzähligen

Sinterbecken und einem See ausgefüllt war. Die Schönheit und Tropfsteinreichtum dieser Halle übertrifft bei weitem alle bisher bekannten Teile der Gassel-Tropfsteinhöhle.
Überraschend deutlich lassen sich die unterschiedlichen Stadien von Tropfsteinbildungen nachverfolgen. So findet man beispielsweise im „Sinterwalldom“ etliche auf abgebrochenen Deckenzapfen wachsende Stalagmiten.
Am 1. April wurde einer der neu entdeckten Schächte befahren, welcher in den großräumigen „Fledermausdom“ mündete. Am Boden der Halle lagen unzählige Fledermausleichen und -skelette. Vom Fledermausdom ausgehend gelangte man in einem großzügigen, labyrinthartigen Rundgang durch mehrere wiederum tropfsteinreiche Hallen zum Ausgangspunkt zurück. In diesem Bereich trifft man neben unterschiedlichen Sinterbildungen auch auf beträchtliche Verbruchsblöcke (mehr als 5x5m Grundfläche) und Lehm-Ansammlungen. Auffallend an den horizontal verlaufenden Gängen ist das beinahe bruchlose Nebeneinander von aktiven und rückläufigen Tropfsteinbildungsprozessen.

Baustelle“ tief im Berg bringt wieder Durchbruch in große offene Fortsetzungen. Südwandhöhle nun drittlängste Höhle im Dachstein.
In der Zeit von 08. bis 11. Februar 2007 unternahmen Clemens Tenreiter, Gerhard Wimmer und Robert Seebacher eine erfolgreiche, 71-stündige Forschungs- und Vermessungstour ins Dachsteinloch.
Bereits am ersten Tag wurde der lange Anmarsch zum bisher tagfernsten Biwak, dem Brummröhrenbiwak zurückgelegt. Aufgrund der diesmal relativ leichten Schleifsäcke wurde dieses Tagesziel zügig erreicht und es konnten am gleichen Tag noch 158 m vermessen werden. Über ein unscheinbares Bodenloch, welches wenige Meter hinter dem Biwak ansetzt, gelang es in einen bisher unbekannten Gang vorzudringen und einen Rundzug zu den Unteren Brummröhren zu schließen.
Am 2. Tag ging es dann in den erst vor einem Monat entdeckten Höhlenteil „Nirwana“, der durch einen deutlich bewetterten Schotterverschluss ein jähes Ende findet. Die Überwindung dieses Hindernisses war das Hauptziel dieser Forschungsfahrt. Zuerst musste etwa 3 m weit nach unten gegraben werden. Dort war es dann nach etwa 1 Stunde möglich mit den Füssen den Schotter in eine kleinräumige Fortsetzung zu schieben. Ein enger Schluf brachte uns schließlich nach etwa 2 Stunden Grabarbeit in eine kleine Kammer. Hier war es vorerst nicht einmal möglich sich umzudrehen. Erst nach etwas Räumarbeit gelang es mit Ach und Krach zu wenden und die nun nach oben führende Fortsetzung zu untersuchen. Die Ernüchterung war groß, als nur ein weiterer Schotterverschluss zu sehen war. Eigentlich hätte die Aktion nun ohne Aussicht auf ein erfolgreiches Durchkommen abgebrochen werden müssen, da es hier keinerlei Möglichkeit gab, den „Abraum“ einer weiteren Grabung abzulagern.
Wir beschossen aber nicht aufzugeben und das Material mittels *Schleifsack-Seilzug-Methode* aus dem Schluf zu schaffen. Dazu musste der Sack von Robert in der „Kammer des Schreckens“ im Liegen befüllt werden. Anschließend wurde er durch den engen Schluf durch Clemens und Gerhard nach Außen gezogen, wobei er sich bei etwa jeder 2. Fuhre an einer Engstelle verkeilte und durch mehrmaliges hin- und herziehen gelöst werde musste. Bei dieser aufwändigen und anstrengenden Arbeit hatten wir aber immer die vermutete, große Fortsetzung des Ganges vor dem geistigen Auge. Sonst hätten wir es wohl nicht geschafft.
Dennoch dachten wir mehrmals ans Aufgeben, als nach der Beseitigung des Schotters sich nur ein Spalt von wenigen cm auftat. Die Wetterführung steigerte sich während des Ausräumens aber ständig und schließlich gelang es nach weiteren 6 Stunden die Schikane zu überwinden. Ein großer, mit weichem Sand und Schotter bedeckter Tunnel tat sich auf.
Nach kurzer Erkundung und einem zufriedenen Blick ins Dunkle kam die nächste Ernüchterung. Durch das hin- und herziehen des Sackes war der Schluf nun wieder derart verlegt, dass es für mich unmöglich war zu den Kameraden zurückzukehren. Erst nach einer weiteren Stunde Buddelei war es endgültig geschafft. Der Weg ins Neuland war endlich offen. Insgesamt 9 Stunden hatte uns diese Stelle aufgehalten, aber umso glücklicher waren wir mit dieser abgeschlossenen „Baustelle“ knapp 1300 m unter dem Gosaugletscher.
Hinter dem „9-Stunden-Schluf“ setzt sich die Höhle nun als „Windluckengang“ mit einem Durchmesser von 5-7 m weiter in Richtung Mitterspitze fort. Nach etwa 150 m mussten zwei Kletterstellen von 4 und 9 m überwunden werden. Anschließend leitet der Gang mit einer Neigung von rund 30° steil nach oben. Zwei weitere kletterbare 4m-Stufen führen schließlich nach 316 m zu einem etwa 25 m hohen Schlot, der ohne Bohrmaschine nicht mehr bezwungen werden konnte. Dieser Schlot, sowie ein etwa 100 m zuvor in der Höhlendecke ansetzender Gang sind aussichtsreiche Ansätze für weitere Forschungen. Um diesen Endpunkt zu erreichen müssen vom Eingang weg, nun bereits etwa 4,5 km Wegstrecke zurückgelegt werden.
Am dritten Tag gelang es eine Engstelle am bisher tiefsten Punkt der Höhle leicht zu erweitern und zu überwinden. Wenige Meter dahinter weitet sich die Höhle zu einer etwa 1,5-2 Meter großen Röhre, welche weiter in die Tiefe führt. Der Gang konnte auf eine Länge von 129 m verfolgt werden, wo an einer bewetterten Engstelle umgekehrt wurde. Dieser Punkt liegt bereits 492 m unter dem Eingang und stellt den tiefsten bisher erreichten Punkt der Südwandhöhle dar. Ein Weiterkommen scheint hier möglich.
Insgesamt erbrachte die Tour einen Längenzuwachs von 603 m, wodurch sich für die Südwandhöhle ein neuer Vermessungsstand von 9.351 m ergibt.
Die Niveaudifferenz erhöhte sich auf +- 509 m (+ 17, -492 m).

Seltene Fledermäuse wurden in der Nähe der Kepler-Universität in Linz-Urfahr entdeckt. Eine Kolonie von etwa 100 Fledermäusen der Gattung „Großes Mausohr“ konnte gesichtet werden. Diese Rasse ist die seltenste und mit

einer Flügelspannweite von bis zu 70 cm auch die größte der 20 in Österreich vorkommenden Fledermausgattungen.

Kunst-Studenten „polieren" Dachsteinhöhlen auf. Künstlerische Installationen warten in den Dachsteinhöhlen auf die staunenden Besucher. Sieben Licht-, Klang- und Laser-Kunstwerke wurden bereits umgesetzt. Von der „Atmenden Höhle" über den „Klettermax" und Schattenspiele bis zu Wassertropfen, die auf Trommeln fallend „Naturmusik" machen und Lichtprojektionen mittelalterlicher Kirchenfenster reicht die Spannweite der akustischen und optischen Leckerbissen.
Bis zu 60 Studenten der Kunstuniversität Linz, Institut Raum- und Designstrategien, sind mit ihren Professoren und Dozenten nicht nur zuständig die natürliche Schönheit der Höhlen durch künstlerische Akzente zu ergänzen. Da auch die ersten beiden Teilstrecken der Seilbahn bis Mai 2008 erneuert werden und die Stationen in neuem Glanz erstrahlen sollen, sorgen sie zudem für eine moderne, sinnvolle Besucherführung mittels moderner Infotainment-Wände.

ZEITSCHRIFTEN – REVUE DER VÖH - BIBLIOTHEK

Zeitschriften-Revue der VÖH-Bibliothek

Christa Pfarr. Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte.

Österreich

Atlantis 1-2 (2007):
- Die Expedition des LVfHK Salzburg im Tennengebirge (Sandkar 2005)
- Kurzbericht Expedition Hagengebirge 2006
- Forschungen der Speleogruppe Bobry – Zagan (Polen) im Östlichen Tennengebirge
- Schneeloch 1511/007
- Kuchelbergalm / Röth – Forschung 2006

Hannibal Nachrichten 1/07:
- Silberberg-Felsdach (2911/60); Höhlenreinigung 2006

Hannibal Nachrichten 1/07:
- Kreidesteinbruchstollen (2911/K8)

HKM 63 (2) 2007:
- Fragezeichenhöhle (1812/91) im Tannstein, Kräuterin, Steiermark
- Ferolas-Riese-Höhle (1128/37), Vorarlberg
- Höhlenbesuche auf La Palma

HKM 63 (3) 2007:
- Höhlen am Leoferstein bei Opponitz (Teilgruppe 1826)
- Abschluss der Neuvermessung im Trockenen Loch (1836/34)
- Ergänzung zum Beitrag „Die Mosmayerhöhle (1836/41) auf der Hohen Wand"

HKM 63 (4) 2007:
- Befahrung besonders geschützter Höhlen - Richtlinien für Mitglieder des LVHK
- Adonishöhle (1547/219) und Pit Stiawoscha (1547/230)
- Hinkelsteinhöhe (1547/222)

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen (Vorarlberg) 109 (2007):
- Gips – Vorkommen und Gewinnung
- Schwäbische Alb; Freschenhöhle; Schneckenloch; Kleinobjekte

Australien

Caves Australia 171 (2006):
- Tachycardia (Tasmanien) – Australiens tiefste Höhle?

Deutschland

Der Höhlenforscher 38 (3) 2006:
- Die Rübeländer Höhlenfestspiele im Wechsel der Zeiten
- Die „Entrische Kirche" im Salzburger Land

Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. München 53 (1) 2007:
- Höhlenforschung in China

- Neue Fledermausart in Thüringen
- Karstschutz: NSG Sieben Buckel, Gipshöhle Höllern, Döbritzer Höhlen, NSG Kyffhäuser, Bilstein-Trockental
- Iberger Tropfsteinhöhle, Herbstlabyrinth-Adventhöhle-System
- Riesending, Hessenhauhöhle

Frankreich

Karstologia 48 (2006):

- Les stalagmites du réseau du trou Noir (Gironde): role de l'effet de site dans l'enregistrement du signal climatique et environnemental
- Le karst du dome anticlinal d'Aix-les-Bains: nouvelles données sur le panache hydrothermal
- La grotte de Saint-Marcel (Ardèche): un référentiel pour l'évolution des endokarsts méditerranéens depuis 6 Ma

Spelunca 104 (2006):

- Gletscherhöhlen in den USA
- La grotte 3N, Iran (6580 m)
- Réseau de Sinhikole, Aussurucq (Pyrénées-Atlantiques)

Großbritannien

Cave and Karst Science 33 (1) 2006:

- Millipede fauna of the Dark Cave, Batu Caves, Selangor, Malaysia
- The antiquity of Aillwee Cave calcite deposits, Burren District, Ireland
- Limestone dissolution on phreatic conditions at maximum rates and in pure, cold, water
- Hoga Island, Sulawest, Indonesia: geomorphology and groundwater resources of a small tropical carbonate island

the grampian speleological group bulletin 3 (1) 2006:

- Cave Microbiology. An Unexplored Realm
- diverse Höhlen in Schottland und auf schottischen Inseln
- Höhlenexpeditionen nach Indien und Pakistan

Irland

Underground 69 (2006):

- Ongoing Discoveries in Co. Clare and Galway
- Shannon Cave Update

Italien

Labirinti 25 (2006):

- Forschungen des Gruppo CAI Novara in Bosnien-Herzegowina

Speleologia 27 (55) 2006:

- Höhlen in der Lombardei, im Piemont, in Kalabrien, in Nordostitalien und in Mexiko mit Plänen, Fotos und Beschreibungen.

SottoTerra 121 (2005):

- Aranonera 2005 (Pyrenäen, Spanien)
- Key Pax (M. Altissimo, Alpi Apuane, Italien)
- Microbiologia (Forschungen zum Ökosystem in Höhlen)
- Akakus (Libyien): Höhlen und Felsnischen mit Ritz-Zeichnungen und Malereien

Kroatien

Subterranea Croatica IV (6) 2006:

- Kroatische Höhlen mit Plänen und engl. Summaries

Schweiz

Höhlenpost 128 (2006):

- Oberalploch, Slimline-Schacht (Wägital)
- Swiss Army Cave (Bünderhock)
- Kastenloch (Seelisberg/UR)
- Cherloch (Sisikon, UR)

Spanien

Cubia 9 (2006):

- Campana Fuente Azul 2006 (neuer spanischer Tiefenrekord –135 m)
- El karst de los montes del Somo y Valnera (Nordspanien)

Koloska 4 (2006):

- Karst, Höhlen und Minen in Nordspanien (Baskenland)

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:00 c.t.

Dienstag, 22. Mai 2007

„Wissenschaft vor Ort " –

Abendexkursion in die Güntherhöhle bei Hundsheim/Niederösterreich

Nach den Abendexkursionen in die Allander Tropfsteinhöhle, in die Eisensteinhöhle sowie in die Hermannshöhle wird heuer eine *ehemalige* Schauhöhle aufgesucht – die Güntherhöhle in den Hainburger Bergen bei Hundsheim.
Sie ist unter anderem durch sehr alte Sinter-bildungen, ihren genetischen Zusammenhang mit der Knochenspalte und den Erstnachweis von Wurzelstalagmiten in Österreich gekennzeichnet und wurde biospeläologisch im Rahmen einer Diplomarbeit vor wenigen Jahren untersucht.

Die Höhle ist unschwer begehbar, Interessenten können darüber hinaus die Sinterwand in der Endhalle erklettern oder auch den Sandschluf noch rund 20 Meter bekriechen.

Treffpunkt: 18:00 Uhr Ortsbeginn von Hundsheim, (Friedhof !)
Dauer: je nach Interesse

Ausrüstung: altes Gewand oder „Schlaz" (Höhlentemperatur um 10°), feste Schuhe, Helm (einige Helme können ausgeborgt werden, ansonst Haube), Taschenlampe oder Helmlicht, Fotoapparat, ev. Jause

Anfahrt: Von Wien über die Ostautobahn bis Abfahrt Fischamend, über die Bundesstraße über Maria Ellend – bis *vor* Bad Deutsch Altenburg, Abzweigung nach Prellenkirchen, Abzweigung Hundsheim. Am Ortsbeginn links Friedhof, hier Parkmöglichkeiten.

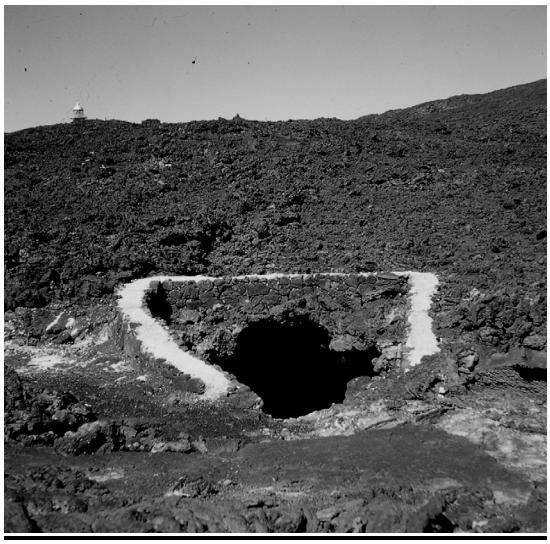
Beim Vortragsabend am 17. April können Mitfahrgelegenheiten (auch mit Mitarbeitern der KHA) vereinbart werden. Hier werden auch nähere Erläuterungen zum Ablauf der Exkursion gegeben. Auskünfte ggf. auch telefonisch oder via e-mail.

Dienstag , 19. Juni 2007:

Hubert Trimmel (Wien):

"Kalk und Lava auf Inseln in den Weltmeeren"

An Hand ausgewählter Beispiele - der wenig bekannten Kanareninsel Hierro und den Bermudas (beide im Atlantik) sowie der der Osterinsel im Südostpazifik - wird die Verschiedenartigkeit ihrer Landschaften und deren Gestaltung durch den Menschen mittels 6 x 6 Großformatdias erörtert.



Direkt unter dem Leuchtturm von Hierro (Ferro), der lange Zeit hindurch den Null-Meridian der österreichischen Kartenwerke bildete, liegen Eingänge in eine ausgedehnte Lavahöhle. (Foto: H.Trimmel)

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

17.-20.5. 2007	**Jahrestagung des Verbandes deutscher Höhlen-und Karstforscher** und der Speläologischen Föderation der Europäischen Gemeinschaft **Ort**: Iserlohn-Lemathe (Nordrhein-Westfalen) **Information**: www.dechenhoehle.de/sgl/start.html oder www.vdhk.de
18.-22.6.2007	**15. Internationale karstkundliche Schule),** Thema: "Management grenzüberschreitender Karstwasserkörper" (Management of transboundary Karst Aquifers). Teilnahmegebühr 80 Euro **Ort**: Postojna (Slowenien **Information**: www.zrc-sazu.si/iks, Anmeldung bis 15 April erwünscht
23.06.2007	**100 Jahre Schauhöhle Eisensteinhöhle**, 17:00 Uhr Festveranstaltung: Die ÖAV-Sektion Wiener Neustadt lädt zum Jubiläum 100 Jahre Eisensteinhöhle Programm: Festreden, Vorstellen der Festschrift, Präsentation der Höhlenmarke, Ehrung langjähriger Mitglieder des Landesvereins für Höhlenkunde. Die Gruppe „Schrägseitn" spielt Lieder

von „Über und unter der Erd'"
Ort: Eisensteinhöhle bei Bad Fischau – Brunn

23.-24.06.2007 **Feuerbrennen am Hundalmjoch und Bergmesse (LVH Tirol)**
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, gebt bitte unserem Betriebsleiter/Hüttenwart Edi Türke über euer Kommen Bescheid (Tel. 0699-17826252).

15.-23.09.2007 **Forschungswoche Speleo Alpin Gesäuse VI**
Information: Eckart HERRMANN, E-mail: hee@m21aba.magwien.gv.at bzw. an den Vereinsabenden

06.-07.10.2007 **„40 Jahre Schauhöhle" und „55 Jahre Landesverein Tirol"**
Das Wochenende 06./07. Oktober 2007 haltet euch für ein tolles Event bei der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle bitte frei (www.hoehle-tirol.tsn.at)

19.-21.10.2007 VÖH-Fachtagung **Höhlendokumentation in Österreich**
Programm: siehe Beilage zu diesem Heft!

02.-07.11.2007 **„Geomorphology and Global Environment Change"**
Gemeinsame Tagung der Österreicheischen Geomorphologischen Kommission und der IAG Working Group on Geomorphology and Global Environment Change
Ort: Universitätszentrum Obergurgl (Ötztal, Tirol)

Veranstaltungen 2008

23.-31.08.2008 **IV. Europäischer Höhlenforscherkongress**
Ort: Vercors (Frankreich)
Information: www.hfc-hersfeld.de/vdhk/vervors2008.pdf

SCHAUHÖHLEN IN ÖSTERREICH – Stand: 2007

Ein Informationsblatt des **V**erbandes **Ö**sterreichischer **H**öhlenforscher

Allgemeines: In (fast) allen österreichischen Höhlen ist es ziemlich "kalt". Die Temperaturen liegen zwischen +2° und +7 °C. In Eishöhlen schwankt die Temperatur um 0 °C. Warme Kleidung ist daher empfehlenswert. An den Betriebstagen finden die Führungen im Allgemeinen zwischen 9:00 und 16:30 (17:00) Uhr statt. Ausnahmen sind angegeben. Wenn nicht anders angeführt, können die Schauteile der Höhlen ohne besondere Ausrüstung und ohne Erschwernisse besucht werden. Für Detailauskünfte und die Anmeldung von Gruppenführungen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Telefonnummern. Die Schauhöhlen sind nach Bundesländern alphabetisch gereiht. Die Nummern entsprechen jenen der Übersichtsskizze auf der letzten Seite.

Die mit VÖH gekennzeichneten und **fett** geschriebenen Höhlen sind Mitglieder beim Verbande Österreichischer Höhlenforscher (www.hoehle.org, www.schauhoehlen.at)
ÖHV: Nummer im **Ö**sterreichischen **H**öhlen**v**erzeichnis

KÄRNTEN

1.GRIFFENER TROPFSTEINHÖHLE VÖH (Seehöhe: 485 m, ÖHV: 2751/1)

im Schlossberg von Griffen. Kleine bunte Tropfsteinhöhle mit urgeschichtlichen Funden. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 Min. ab Marktplatz Griffen. ***Führungen:*** 1.5.–31.10. täglich 9:00–17:00. ***Dauer:*** 35 Min.; Juli und August Di. und Do. Abendführungen um 20:30. ***Verwaltung*****:** Verschönerungsverein Markt Griffen, 9112 Griffen, Tel.: 04233-2029; griffen@tropfsteinhoehle.at; www.tropfsteinhoehle.at; www.schauhoehlen.at/griffen.html

2. OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN VÖH (Seehöhe: 1100 m, ÖHV: 3925/1-2)

im Hochobir. Tropfsteinhöhlen bei Bergbau angefahren, Zugang durch Stollen. ***Beleuchtung:*** elektrisch; Ton-Diaschau, Lichteffekte. ***Zugang:*** Zufahrt ab Bad Eisenkappel ausschließlich mit Spezialbus bis Höhleneingang. ***Führungen:*** 26.3.–26.10., März, April u. Oktober Abfahrt: 10:30, 12:30, 14:30; Mai, Juni, September: 9:30, 11:00, 12:30, 14:00, 15:30; Juli u. August: 9:30–15:30 stündlich. (Anmeldung für Gruppen ganzjährig möglich). ***Dauer:*** 3 Std. (inkl. Zufahrt) ***Verwaltung:*** Obir-Tropfsteinhöhlen Ges., Hauptplatz 7, 9135 Bad Eisenkappel, Tel.: 04238-8239, Fax: -8239-10; obir@hoehlen.at; www.hoehlen.at; www.schauhoehlen.at/obir.html

NIEDERÖSTERREICH

3. ALLANDER-TROPFSTEINHÖHLE VÖH (Seehöhe: 410 m, ÖHV: 1911/2)

im Großen Buchberg südlich von Alland im Wienerwald. Kleinräumige Tropfsteinhöhle mit 10 000 Jahre altem Braunbärenskelett. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 min. ab Parkplatz (beschilderte Abzw. von der Straße Alland-Altenmarkt) ***Führungen:*** Ostern – Oktober: Sa, So u. Feiertage 9:00–17:00, im Juli u. August auch werktags ab 13:00 u. nach Voranmeldung. ***Dauer:*** 25 Min. **Verwaltung:** Gemeinde Alland, 2534 Alland, Tel.: 02258-2245 od. -6666. Mag. Leonhardsberger 0664-2318699;
www.schauhoehlen.at/allander.html, http://195.58.166.60/volkskultur/noemuseen/mus_ansicht_detail.asp?nr=259

4. EINHORNHÖHLE (Seehöhe: 585 m, ÖHV: 1863/5)

im Hirnflitzstein, Hohe Wand bei Dreistetten. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 15 Min. ***Führungen:*** Ostern – Sept., So. und Feiertag 9:00–17:00; ***Dauer:*** 20 Min. ***Verwaltung:*** O. Langer, 2713 Dreistetten. Tel.: 02633-42553 oder 0664-2343467

5. EISENSTEINHÖHLE VÖH (Seehöhe: 380 m, ÖHV: 1864/1)

bei Bad Fischau. Schachthöhle mit Kristallbildungen. Thermalhöhle (+13°C). Höhlenmuseum. ***Beleuchtung:*** elektr. Stirnlampen (werden beigestellt). ***Zugang:*** 5 Min. vom Parkplatz an Sackstraße Bad Fischau/Brunn - Höhle. ***Führungen:*** Mai – Oktober nur an jedem 1. u. 3. Wochenende; Sa Nachmittag, So ganztägig. „Abenteuerführung“ mit Helm, Overall und Gummistiefel (wird beigestellt). Eisenleitern. Für Kinder erst ab 10 Jahren, für Personen mit Herz-Kreislaufproblemen nur bedingt geeignet. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Sekt. "Wiener Neustadt" des ÖAV, 2700 Wr. Neustadt. Tel.: 02639-7577 (Höhlenführer: Gerhard Winkler, 2721 Bad Fischau-Brunn),
www.avwn.at/eisensteinhoehle.htm; www.schauhoehlen.at/eisenstein.html

6. HERMANNSHÖHLE (Seehöhe: 660 m, ÖHV: 2871/7)

im Eulenberg nordwestlich Kirchberg/Wechsel. Labyrinthische Tropfsteinhöhle mit teilweise hohen Kluftgängen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 5 Min. von der Straße Kirchberg-Ramssattel. ***Führungen:*** Ende März (Ostern) - Anfang November. 1.5.–30.9. täglich 9:00–16:30, April u. Oktober Sa, So u. Feiertage u. n. Anmeldung. ***Dauer:*** Normalführung 45 Min.; große Führung (mit Kyrlelabyrinth) 1 ¼ Std. ***Verwaltung:*** Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Rudolf Zellergasse 50, 1230 Wien, Tel.: Hr. DI. Mrkos: 01-8873555, Fr. Rößler: 02641-6892 oder Höhle: 02641-2326; www.cave.at/hermannshoehle

7. HOCHKARSCHACHT (Seehöhe: 1620 m, ÖHV: 1814/5)

im Hochkar bei Göstling/Ybbs. Großräumige hochalpine Höhle mit Tropfsteinbildungen. Künstlicher Eingang. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 15 Min. ab Parkplatz Ende Hochkar-Alpenstraße (mautpflichtig). ***Führungen:*** im Sommer nur nach Voranmeldung (ab 6 Personen). ***Dauer:*** 45 Min. ***Verwaltung:*** Hochkar-Sport Ges.m.b.H. & CoKG. 3345 Göstling/Ybbs, Tel.: 07484-7214, Höhlenführer: 07484-7200 oder Mautstelle: 07484-7202

8. NIXHÖHLE (Seehöhe: 555 m, ÖHV: 1836/20)

im Klammberg südlich Frankenfels. Kluft- und Schichtfugenräume mit Bergmilch und Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 Min. ab Parkplatz an der Straße Frankenfels-Puchenstuben. ***Führungen:*** 1.5.–26.10. an Sonn- und Feiertagen um 11:00, 13:00, 14:30 und 16:00, Juli – August jeden Mi u. Sa um 14:00 sowie für Gruppen nach Anmeldung jederzeit. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Verkehrsverein Frankenfels, 3213 Frankenfels, Tel.: 02725-245, Fax: -245-22; marktgemeinde@frankenfels.at; www.tiscover.at/frankenfels

9. ÖTSCHERTROPFSTEINHÖHLE (Seehöhe: 750 m, ÖHV: 1824/10)

im Roßkogel, Gaming, Naturpark Ötscher-Tormäuer. Nach schachtartigem Abstieg Hallen und Gänge mit Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** Im Naturpark Ötscher-Tormäuer 45 Min. ab Gasthaus "Schindelhütte", ab Lackenhof 2 Std. ***Führungen:*** 1.5–26.10. an Wochenenden und Feiertagen, Juli – August am Mittwoch 11:00 16:00, werktags für Gruppen nur nach Voranmeldung zwei Wochen vorher. ***Dauer:*** 45 Min. ***Verwaltung:*** TV "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Gaming, 3292 Gaming, Tel.: 07485-98559 Hr. Scharner;
www.gaming.co.at/tropfsteinhoehle.htm; www.schauhoehlen.at/oetschertropf.html

OBERÖSTERREICH

10. DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE (Seehöhe: 1368 m, ÖHV: 1547/9)

im Mittagskogel südlich Obertraun. Großräumige hochalpine Höhle. Imposante Gänge. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Min. ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). ***Führungen:*** Mitte Mai – 16.9. täglich. ***Dauer:*** 1 ¼ Std. ***Verwaltung:*** Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, 4831 Obertraun. Tel.: 06134-8400/1830;
www.dachsteinwelterbe.at

11. DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE (Seehöhe: 1455 m, ÖHV: 1547/17)

östlich der Schönbergalpe, südlich Obertraun. Hochalpine Großhöhle mit mächtigen Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Min. ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). ***Führungen:*** 1.5.–16.9. täglich. ***Dauer:*** 1 ¼ Std. ***Verwaltung:*** siehe Dachstein-Mammuthöhle

12. GASSEL-TROPFSTEINHÖHLE (Seehöhe: 1225 m, ÖHV: 1618/3)

im Gasslkogel östlich Ebensee. Großräumige Tropfsteinhöhle. ***Beleuchtung:*** elektrisch. Zugang: 2 ½ Std. ab Parkplatz Rindbach bei Ebensee. ***Führungen:*** 1.5.–9.9. an Sa, So u. Feiertagen 9:00–16:00. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Verein für Höhlenkunde Ebensee, 4802 Ebensee, Tel.: 0664- 3127197 (K. Reichl). Holen Sie Informationen über Bustransport ein! www.gasselhoehle.at; www.schauhoehlen.at/gassel.html

13. KOPPENBRÜLLERHÖHLE (Seehöhe: 580 m, ÖHV: 1549/1)

in der Koppenschlucht bei Obertraun. Aktive Wasserhöhle mit einzelnen Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe und tw. elektrisch. ***Zugang:*** 15 Min. ab Parkplatz "Koppenrast" am Wanderweg Obertraun-Bad Aussee ***Führungen:*** 1.5.– 4.11. täglich. ***Dauer:*** 1 Std. Außerhalb der Saison Terminvereinbarung. ***Verwaltung:*** siehe Dachstein-Mammuthöhle

SALZBURG

14. EISKOGELHÖHLE (Seehöhe: 2100 m, ÖHV: 1511/101)

im Eiskogel bei Werfenweng, Tennengebirge. Großräumige, hochalpine Höhle mit 2 Eisteilen und Tropfsteinen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 2 Std. von Heinrich-Hackl-Hütte (insgesamt 3 ½ Std. vom Tal). ***Führungen:*** Anfang Juni bis Ende Oktober, nur nach Anmeldung. ***Dauer:*** 5 Std., Ausdauer und Bergerfahrung notwendig. Tel.: 06468-7554 od. 0664-3649445; www.hoehlenverein-salzburg.at

15. EISRIESENWELT (Seehöhe: 1656 m, ÖHV: 1511/24)

im Westteil des Tennengebirges bei Werfen. Hochalpine Riesenhöhle mit mächtigen Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe, Magnesiumband. ***Zugang:*** 15 Min. vom Oedl-Haus, Privatstraße und Seilbahn od. Aufstieg 3 Std. ab Werfen. ***Führungen:*** 1.5.–26.10. täglich, Juli/Aug. letzte Führung 16:30. ***Dauer:*** 1 ½ Std. ***Verwaltung:*** Eisriesenweltges. A-5020 Salzburg, Getreideg. 21, Tel.: 0662-842690-14 od. 06468-5248 (Dr. F. Oedl Haus). Fax: 0662-8426908; info@eisriesenwelt.at; www.eisriesenwelt.at

16. ENTRISCHE KIRCHE (Seehöhe: 1040 m, ÖHV: 2595/2)

Naturhöhle im Urzustand bei Klammstein im Gasteinertal. Teilweise wasserführende Tropfsteinhöhle, „Ort der Kraft“. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** ca. 40 Min. ***Führungen:*** Palmsonntag bis Ende September täglich um 11,12,14 u. 15:00. In der Vor- u. Nachsaison Diesntag geschlossen. Hauptsaison Juli/August täglich von 10:00–16:00 (örtliche Hinweistafeln beachten). ***Dauer:*** kleine Führung ca. 50 Min. Große Führung (nur nach Anmeldung) 4–6 Std. ***Verwaltung:*** Richard Erlmoser, Unterberg 32, 5632 Dorfgastein, Tel: 06433-7695 (nicht ständig besetzt), 0664-9861347 bzw. Tel./Fax: 06416-59924; hoehle@dorfgastein.net; www.dorfgastein.net/hoehle; www.schauhoehlen.at/entrische.html

17. SCHAUHÖHLE LAMPRECHTSOFEN (Seehöhe: 660 m, ÖHV: 1324/1)

Am Fuß der Leoganger Steinberge. Aktive Wasserhöhle mit großen Hallen, Versinterungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** direkt neben Parkplatz an der Bundesstraße Lofer-Weißbach. ***Besuchsmöglichkeiten:*** ganzjährig, ausgenommen So nach Hl.-3-König. Ostern bis 1.11. 9:00–18:00; 2.11. bis Ostern 10:00–16:00. Do geschlossen. 7.1.–27.1. geschlossen. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Sektion Passau DAV, Neuburgerstraße 118, D-94036 Passau, Tel.: ++49-8512361, bei der Höhle: 06582-8343

STEIERMARK

18. FRAUENMAUERHÖHLE (Seehöhe: 1467 m, ÖHV: 1742/1)

In der Frauenmauer (Hochschwab) bei Eisenerz. 600m langer Durchgang als Teil des Frauenmauer-Langsteinhöhlensystems. ***Beleuchtung:*** Karbid- und Akkulampen, eigenes Geleucht. ***Zugang:*** durch den Gsollgraben über Gsollalm zum Westeingang (2 Std.). ***Führungen:*** 1.6.–14.9. an Sa, So u. Feiert. 9:00–14:00, sonst gegen telefonische Voranmeldung. ***Dauer:*** 1 Std. ***Höhlenführer:*** Rudolf Krenn 03848-2827 od. Werner Hofer: 03848-3672

19. GRASSLHÖHLE (Seehöhe: 740 m, ÖHV: 2833/60)

im Dürntal bei Weiz. Höhle mit reichem Tropfsteinschmuck. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 Min. ab Parkplatz im Dürntal (Sackstraße). ***Führungen:*** Juni - August täglich, April, Mai, September u. Oktober nur Sa, So u. Feiertage sowie nach Anmeldung (min. 5 Pers.) Ab 20 Personen Voranmeldung erbeten. ***Dauer:*** 45 Min. ***Eigentümer:*** Johann Reisinger, 8160 Weiz, Dürntal 4, Tel.: 03172-67328

20. KATERLOCH (Seehöhe: 900 m, ÖHV: 2833/59)

Im Dürntal bei Weiz. Höhle mit großem Tropfsteinreichtum, Höhlensee. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 Min. ab Parkplatz (Straßenende). ***Führungen:*** nach Voranmeldung. ***Dauer:*** 2 ½ Std. ***Eigentümer:*** Mag. Fritz Geissler, 8160 Dürntal 10, Tel.: 0664-4853420; www.katerloch.at

21. KRAUSHÖHLE (Seehöhe: 620 m, ÖHV: 1741/1)

in der Noth bei Gams. Tropfsteinhöhle mit Gipskristallbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 30 Min. ***Führungen:*** 1.5.–31.10. Mi–So u. Feiertage, täglich nach Bedarf ab 4 Pers., Voranmeldung für Gruppen erwünscht. ***Dauer:*** 30 Min. ***Verwaltung:*** Feuerwehr Gams, A-8922 Gams, Tel.: 03637-360 oder -206

22. LURGROTTE BEI PEGGAU (Seehöhe: 400 m, ÖHV: 2836/1b)

im Murtal bei Peggau. Wasserführende Höhle mit Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 5 Min. ***Führungen:*** April – Ende Okt. täglich 9:00–16:00, Nov. – März nur nach Anmeldung. ***Dauer:*** kleine Führung: 1 Std, große Führung von Dez. bis März nur gegen Voranmeldung, mit Karbidlampen, 5 Std.. ***Verwaltung:*** Lurgrottenges., 8120 Peggau, Tel.: 03127-2580; www.lurgrotte.com

23. LURGROTTE BEI SEMRIACH (Seehöhe: 640 m, ÖHV: 2836/1a)

in der Tanneben bei Semriach. Wasserführende Höhle mit Riesenhallen und schönen Tropfsteinen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 5 Min. ***Führungen:*** 15.4–31.10. tägl. 10:00–16:00; 1.11.-14.4. Sa, So, Feiert. 11:00 und 14:00, sonst nur nach Anmeldung. Mit Voranmeldung „Lange Führung“ (3 Std.) ab 10 Pers. möglich. ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Eigentümer:*** Peter Schinnerl, Gleinalmstr. 75, 8124 Übelbach, Tel.: 03125-2218 od. 03127-8319 (auch Fax; Gasthaus Schinnerl); www.lurgrotte-semriach.at; www.schauhoehlen.at/lur.html

24. RETTENWANDHÖHLE (Seehöhe: 630 m, ÖHV: 1731/1)

in Einöd bei Kapfenberg. Tropfsteinhöhle. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Min. vom Parkplatz an der Straße Kapfenberg-Aflenz. ***Führungen:*** 1.5. - Ende Sept. an So u. Feiertagen, werktags für Gruppen ab 10 Personen nach Anmeldung. ***Dauer:*** 45 Min. ***Verwaltung:*** Verein für Höhlenkunde Kapfenberg, Adalbert Stifter-Straße 10 , 8605 Kapfenberg, Tel.: 0676-7717766. www.schauhoehlen.at/retten.html

25. ODELSTEINHÖHLE (Seehöhe: 1084 m, ÖHV: 1722/1)

bei Johnsbach. Höhle mit Tropfsteinbildungen und Eisenblüten. ***Beleuchtung:*** elektrische Stirnlampen. ***Zugang:*** 45 Min. ab Gasthaus "Kölblwirt". ***Führungen:*** nach Vereinbarung. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Kölblwirt. Anmeldung unter 03611-216 oder 0676-6611339 koelblwirt@aon.at; www.koelblwirt.at

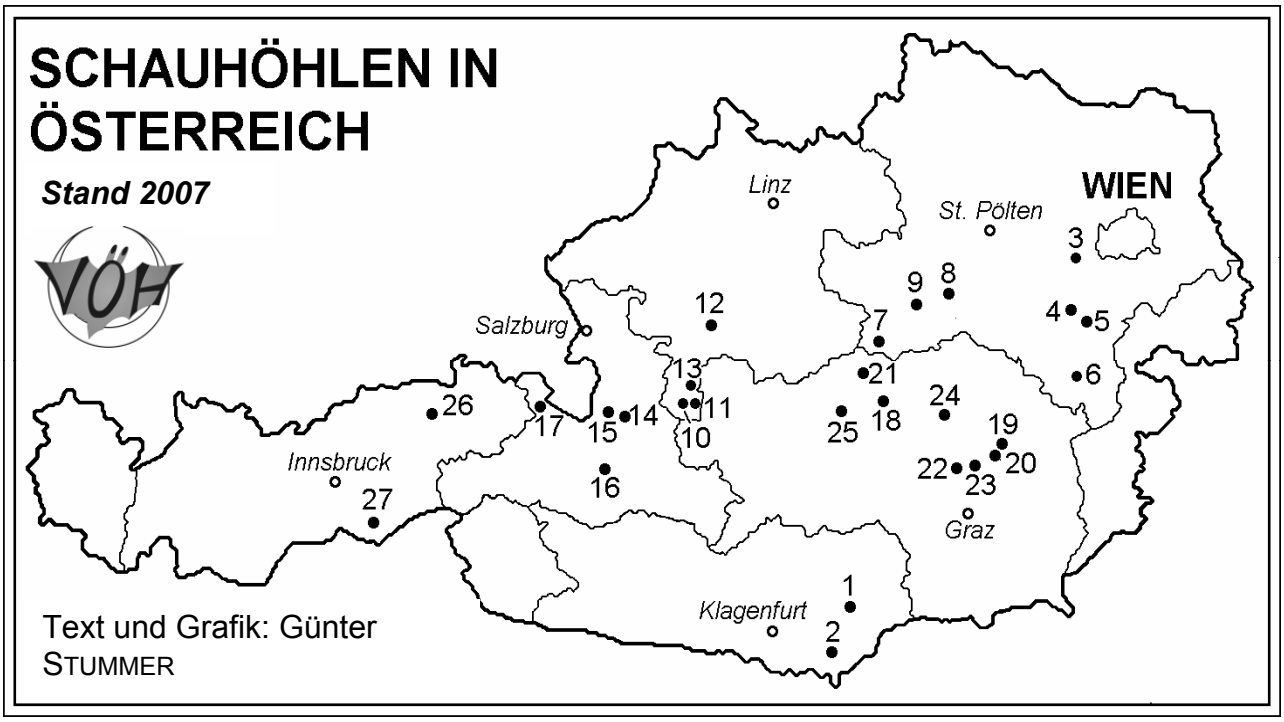
TIROL

26. HUNDALMEIS- UND TROPFSTEINHÖHLE (Seehöhe: 1520 m, ÖHV: 1266/1)

auf der Hundalm bei Wörgl. Kleine Tropfsteinhöhle mit Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampen. ***Zugang:*** Aufstieg vom Gasthaus Schlossblick bei Mariastein über Gasthaus Buchacker 2 1/2 Std. ***Führungen:*** Mitte Mai bis Ende September. an Sa, So u. Feiertagen, Mitte Juli bis Mitte August täglich 10:00–16:00. ***Dauer:*** 20 Min. ***Verwaltung:*** Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, 6300 Wörgl, Tel.: 0699-17826252 oder 0664-1551425, Brixentaler Str. 1;
www.hoehle-tirol.tsn.at/hundalm_eishoehle.htm

27. SPANNAGELHÖHLE (Seehöhe: 2521 m, ÖHV: 2515/1)

beim Spannagelhaus im Zillertaler Gletschergebiet. Hochalpine, labyrinthische Höhle, z.T. mit Gerinne. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 Min. von Bergstation Zillertaler Gletscherbahnen, Sekt. II, bzw. 3 Std. Aufstieg vom Tal. ***Führungen:*** ganzjährig stündlich bis 15:00. Höhlentrekking (4 Std.) nach Voranmeldung. ***Dauer:*** 1 Std. ***Verwaltung:*** Hüttenpächter Maria Anfang, 6293 Tux 223, Tel.: Hütte 05287-87707, Fax -86162 oder 05287-87251;
www.tirol.com/fuegen/ausfluege/eishoehle.htm



Anmeldung an
Naturpark Akademie Steiermark
8961 Stein / Enns 107
Tel.: 03685 / 20924
Fax: 03685 / 24447
kontakt@naturparkakademie.at
www.naturparkakademie.at

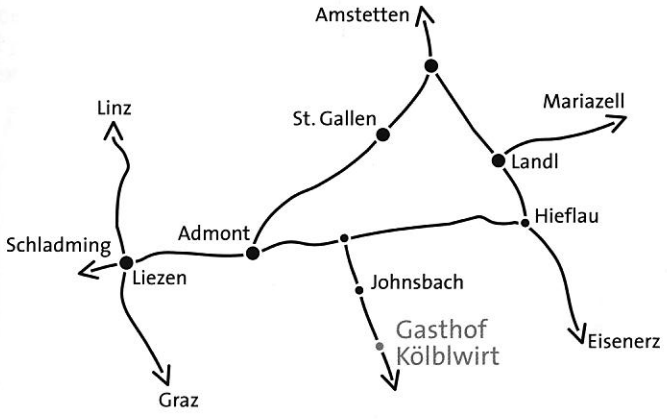
oder
Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1/10
Tel.: 01 / 523 04 18 DW 17, G. Stummer
Fax: 01 / 523 04 19 19
speleo.austria@netway.at
www.nhm-Wien.ac.at/nhm/hoehle

Quartier
Reservierungen beim Kölblwirt in Johnsbach
Tel.: 03611 / 216
Fax: 03611 / 339
koelblwirt@aon.at

Inhaltliche Konzeption
Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM Wien und
Verband österreichischer Höhlenforscher (Günter Stummer)
Fotos: Harald Auer und Günter Stummer

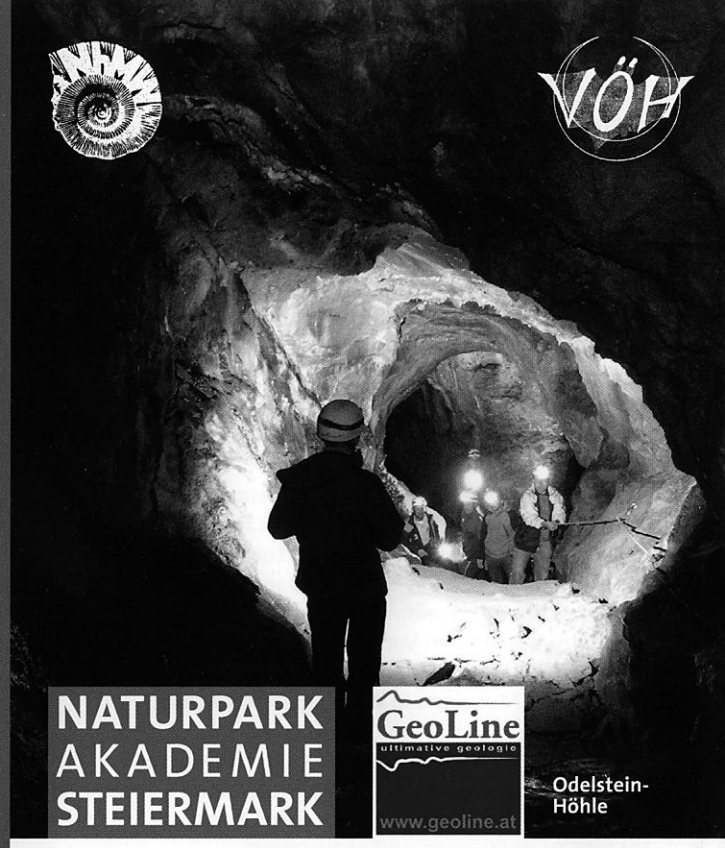
Organisation
Naturpark Akademie Steiermark
kontakt@naturparkakademie.at

Geologieausstellung - Gstatterboden



Mit Unterstützung von:

Das Land Steiermark
FA13C, Naturparke und Nationalpark



Odelstein-Höhle

HÖHLENDOKUMENTATION IN ÖSTERREICH
(Österreichisches Höhlenkatasterführerseminar 2007)

ENTWICKLUNG
STANDARDS
ZUKUNFT

19. bis 21. Oktober 2007
Kölblwirt, Johnsbach, Steiermark

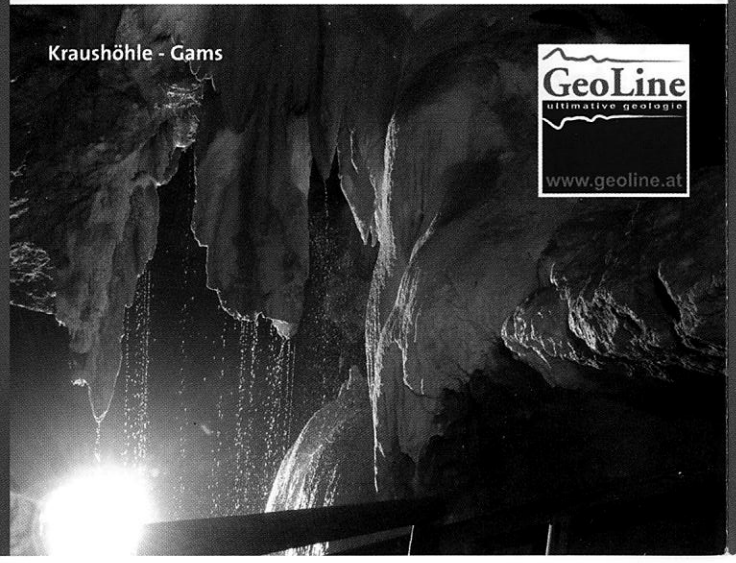
Fachtagung
HÖHLENDOKUMENTATION IN ÖSTERREICH
Österreichisches Höhlenkatasterführerseminar 2007

Die Basisdaten der rund 15.000 Höhlen mit zusammen mehr als 2.000 Kilometer Gesamtganglänge müssen vernünftig, einheitlich und zugriffsbereit archiviert und dokumentiert werden! Eine ungeheure Aufgabe, sieht man vorerst von der wesentlich aufwendigeren, zeit- und geldintensiven Exploration im Gelände ab, die ja die Voraussetzung für die Erfassung der Höhlen in einem „Österreichischen Höhlenverzeichnis" ist.

Österreich ist weltweit seit 1949 mit einem der besten Archivierungssysteme in Bezug auf Höhlen führend, ein System, das sich natürlich immer wieder den aktuellsten Gegebenheiten anpassen muss und das deshalb so gut funktioniert, weil unter der Bezeichnung „Speldok-Austria" eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen dem Verband österreichischer Höhlenforscher und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien getroffen wurde.

In regelmäßigen Abständen ist es jedoch erforderlich, alle an diesem System Arbeitenden und Interessierten zusammenzurufen und das System und die dabei erforderlichen Arbeitsabläufe zu diskutieren und anzupassen.

Das höhlenreichste Bundesland, die Steiermark, lädt über die Naturparkakademie Steiermark zu dieser Fachtagung ein, bei der einerseits die historischen Wurzeln dargestellt, andererseits auch die Zukunftsentwicklungen beraten werden sollen.



Kraushöhle - Gams

PROGRAMM
Freitag, 19. Oktober 2007

19.00 Uhr
Eröffnung und Vorstellung der Region
Nationalpark Gesäuse, DI Werner Franek
Naturpark Eisenwurzen, Reinhard Mitterbäck
GeoLine, Mag. Katharina Weiskopf

20.00 Uhr
Univ.Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel
Wie das österreichische Höhlenverzeichnis entstand
DER Zeitzeuge berichtet

21.00 Uhr
Harald Auer
Powerpoint-Präsentation über die Odelsteinhöhle

Samstag, 20. Oktober 2007

8.30 - 12.30 Uhr
Internes Arbeitstreffen der „Speldok-Austria"-Katasterführer

9.00 - 12.00 Uhr
Für Gäste und Begleitpersonen: Exkursion zu GeoLine-Angeboten (Geologieausstellung Gstatterboden, Nothsteg in Gams bei Hieflau). Mit Privat-PKW (bei Bedarf wird ein Bus bereitgestellt). Führung: Mag. Katharina Weiskopf

14.00 - 18.00 Uhr
Kurzvorträge zu wesentlichen Themen der Höhlendokumentation:
- **Dr. Rudolf Pavuza**
  Wissenschaftliche Datenbanken und das Österreichische Höhlenverzeichnis
- **Günter Stummer**
  Aufbau des Österreichischen Höhlenverzeichnisses
- **Günter Stummer**
  Die neue Karte Österreichs auf UTM Basis
- **Mag. Daniel Kreiner**
  Datenverwaltung und GIS im Nationalpark Gesäuse
- **DI Eckart Herrmann**
  Systematische Bilddokumentation am Beispiel eines digitalen Bildarchives
- **Mag. Lukas Plan**
  Digitale Höhlendokumentation – am Beispiel des Niederösterreichischen Katasters
- **Mag. Lukas Plan**
  Eingangskoordinaten: Ermittlung und Anwendung in Geographischen Informationssystemen

20.00 Uhr
Highlights aus der österreichischen Höhlenforschung – Kurzvorträge:
- **Dr. Rudolf Pavuza**
  Höhlenforschung und Wissenschaft im Geo-Line-Gebiet
- **Robert Seebacher**
  Dachstein Südwandhöhle – Totes Gebirge – Schwarze Lacke
- **Gottfried Buchegger**
  Hirlatzhöhle-Kessel
- **DI Eckart Herrmann**
  Gesäuse-Hochtor
- **Mag. Lukas Plan**
  Hochschwab

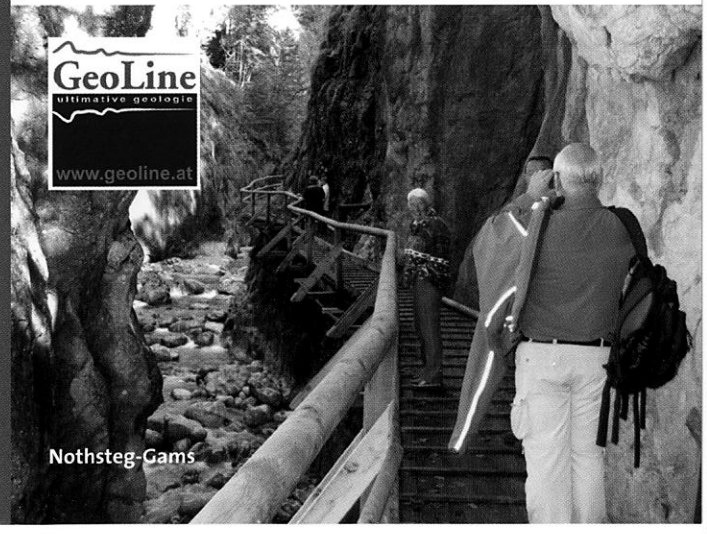
Sonntag, 21. Oktober 2007

8.30 - 12.30 Uhr
Internes Arbeitstreffen der „Speldok-Austria"-Katasterführer

9.00 - 12.00 Uhr
Für Gäste und Begleitpersonen:
Exkursion in die Odelsteinhöhle

13.30 Uhr
Zusammenfassung der Tagungsergebnisse und Verabschiedung

Programmänderungen bezüglich Exkursionen wetterbedingt möglich



Nothsteg-Gams